

Zweite Corona-Welle in unseren Projekten in Peru und Sri Lanka

Aktuelle Situation seit Oktober 2020

Weiterhin ist das Corona-Virus weltweit verbreitet und erschwert vor allem das Leben der armen Bevölkerung, so auch in unseren Projekten in Sri Lanka und Peru.

Die meisten Familien, die wir in unseren Projekten betreuen, sind arme Tagelöhner – Mutter oder Vater bekommen nur dann ihren Lohn, wenn sie auch gearbeitet haben. Die Menschen leben von der Hand in den Mund. Durch die notwendigen Ausgangssperre in beiden Ländern, können die Menschen nicht arbeiten gehen und bleiben daher auch ohne jegliches Einkommen.

Nach der ersten Welle haben die Menschen meist sehr schnell wieder in ihren Alltag zurück gefunden waren zuversichtlich.

Viele Familien sind nun wieder akut von Hunger betroffen. **Unsere Mitarbeiterinnen helfen mit Lebensmittelpaketen, Seife und Medikamenten.**

Die Lebensmittelpreise in Sri Lanka sind gemessen an unseren Preisen eher niedrig, daher können schon wenige Euro viel helfen. In Peru steigen allerdings vor allem in den Städten, die Preise stark an.

Gerne informieren wir Sie, wenn Sie weitere Fragen haben.

Für den Vorstand der Kinderhilfe KAKADU e.V.

Andrea Barz-Reimitz

Wenn Sie die Möglichkeit haben die Menschen in Peru und Sri Lanka zu unterstützen, können Sie Ihre Spende an die unten genannte Kontonummer überweisen.

Stichwort: **Corona-Krise**

Raiffeisenbank Passau Nord

IBAN: DE92 7406 2786 0001 8246 35

